



Jahresbericht 2018

Zahlreich waren auch im vergangenen Jahr die Aktivitäten, Ausflüge und Anlässe, die der Frauenverein in seine Agenda aufgenommen hat. Mit grossem Einsatz haben die engagierten Strickerinnen die vielen Aufträge, die die Sendung „Helden des Alltags“ nach sich gezogen hat, abgearbeitet. Aber auch nach der beeindruckenden Bestellwelle haben die Stricknadeln nicht geruht, sondern wurden gleich wieder für neue Projekte bereitgemacht. Dank dem Verkauf von Strickwaren an diversen Ständen, aber auch dem erfreulich gut laufenden Sockenverkauf über das ganze Jahr verteilt, wird uns so manche grosszügige Spendenzahlung möglich.

Auch der Bücherwagen im Sunnehüsli und der Bücher Bring- und Holtag erfreuen sich nach wie vor grosser Beliebtheit und werden rege genutzt. Gut etabliert hat sich zudem der Dog-Spieltag, der jeweils im evangelischen Kirchgemeindehaus stattfindet. Regelmässige Spielerinnen und Spieler, aber auch neue Spielinteressierte finden sich zu den ausgeschriebenen Daten ein, um das spannende Brettspiel in gemütlicher Runde zu geniessen.

Bis auf den letzten Platz gefüllt war der Saal in der Seemöwe beim angebotenen Vortrag „Mein letzter Wille“. Das Thema, das alle betrifft und doch niemand gerne für sich alleine abhandelt, führte zu interessanten Gesprächen und beschäftigte die Teilnehmenden weit über den Vortrag hinaus. Aufgrund der grossen Nachfrage hat der Vorstand beschlossen, dieses Thema 2019 wieder in Form eines Referats ins Programm aufzunehmen.

Die Entsorgungs- und die Besorgungstour werden nicht mehr in regelmässigen Abständen durchgeführt, da die ausgeschriebenen Daten bisher nur sehr wenig genutzt wurden und die Nachfrage gering war. Gehen jedoch Bedarfsmeldungen ein, wird dieser Dienst wieder aufgenommen bzw. auch kurzfristig ausgeführt. In verschiedenen Fällen ist auch dieses Jahr klar geworden, dass oft spontane Hilfsleistungen nötig sind, die nicht unbedingt plan- oder vorhersehbar sind. Der Frauenverein möchte nach Möglichkeit auch in solchen Momenten Kräfte mobilisieren, um Notsituationen entschärfen oder überbrücken zu können. Wichtig ist auch in diesem Punkt die Kommunikation: Nur wenn wir von allfälligen Notständen wissen, können wir entsprechend reagieren.

Abwechslungsreich haben Kurse zu verschiedenen Themen verteilt über das ganze Jahr unterschiedliche handwerkliche Talente angesprochen: Im Dezember wurden Adventskränze gesteckt, die Kunst des Buchbindens wurde ansatzweise erlernt, alte Holztafeln bekamen beim Anstrich im Shabby-chic-Stil neues Leben eingehaucht und im Schmuckkurs – für Kinder und für Erwachsene

– wurden diverse schöne Ketten und Schlüsselanhänger aufgereiht. Der Besuch in der Hüppenbäckerei und eine Vollmondwanderung wurde für jene angeboten, die gerne einen Ausflug machen und gemeinsam etwas unternehmen.

Die Kleiderbörse ist nach wie vor ein aufwändiger, aber gefragter Programmpunkt. Dank der Hilfe von vielen jüngeren Frauen kann dieser Anlass, der sich über zwei Tage erstreckt, aufrechterhalten werden. Die Rotewis verwandelt sich jeweils in ein Kleider- und Spielzeugparadies, wo gebrauchte Artikel zum Verkauf abgegeben oder eben auch erworben werden können.

Das Aufstellen des Storchs bei der Geburt eines Kindes und die Besuche bei Seniorinnen und Senioren zeigen auf, dass der Frauenverein für alle Generationen da ist und nach Möglichkeit auch allen Altersgruppen offenstehen soll. Im Einsatz für die jüngsten und die älteren Einwohnerinnen und Einwohner von Güttingen wird ein grosses Spektrum an Bedürfnissen eingeschlossen.

Ob bei Kippers Sternenzauber, an der Fischereiartikelbörse, dem Verkaufsstand der Krebsliga oder dem Strickwarenverkauf im Dezember – die schon zur Tradition gewordenen Anlässe tragen mit ihren erfreulichen Einkünften dazu bei, dass wir bedürftige Stellen mit finanziellen Beiträgen unterstützen können. Der Verkauf von Winterhilfssternen darf auch 2018 ein bewundernswertes Resultat verzeichnen. Zu den eher neueren Anlässen zählen der Coupe-Verkauf und der Öpfelchüechli-Tag im Sunnehüsli, die sowohl von Helfenden als auch von Gästen als gelungen und wiederholenswert gewertet wurden.

Das Kerzenziehen konnte zum zweiten Mal im Wartsaal des Bahnhofs durchgeführt werden. Viele Kinder und auch Erwachsene haben die Möglichkeit genutzt, während zwei Wochen zahlreiche Kunstwerke aus Wachs herzustellen. Bleiben die räumlichen Möglichkeiten bestehen und stehen Ende November genügend Hilfskräfte zur Verfügung, soll dieses Angebot weitergeführt werden. Allen, die immer wieder mit kleinen und grossen Beiträgen zum Gelingen dieser reichen Auswahl an Aktivitäten beitragen, möchten wir herzlich danken. Ohne das Engagement und das Mittragen von vielen verschiedenen Einzelnen wäre dieses grosse Ganze gar nicht möglich. Es ist immer wieder schön zu sehen und zu merken, dass durch das gemeinsame Anpacken viel Neues, Spannendes und Wertvolles entsteht. Aus diesem Grund sind wir auch sehr dankbar, wenn der Helferinnenbogen den Weg zu uns zurück findet und wir auf die Unterstützung unserer Mitglieder zurückgreifen können.

Ein besonderer Dank gilt dem Pflanzencenter Kipper, das uns immer wieder grosszügigst unterstützt, und dem Sunnehüsli, ohne dessen Hilfe und Infrastruktur viele Anlässe nicht realisierbar wären.

Wir sind gespannt, was das neue Vereinsjahr bringen wird und wünschen allen unseren Mitgliedern viele erfreuliche gemeinsame Aktivitäten im Jahr 2019!